

Der Anfang eines neuen Lebens

SetoxLia

Von Wingsy

Kapitel 19: Ein etwas anderer Tag...

Hallo ^^"!

Danke für die ganzen Kommiss und das hier mal gesagt habt, wie ihr euch das Kleid vorstellt. ^^ Ich find auch es sollte eher schlicht sein und nicht so pompös. Ne, dass würde nicht zu Lia passen. Ich werde mir noch was schönes überlegen *g* *meinen kopf ansträngt* XD.

Kapitel 19: Ein etwas anderer Tag...

Jetzt saß ich hier auf den Weg zur Schule und hatte die Umschläge in meinen Händen liegen. Ich sah sie förmlich die ganze Zeit über an. Wie sollte ich das nur anfangen? Ob sie mich verstehen würden? Aber das Schlimmste war ja, dass Joey seinen schon sicherlich erhalten hatte und mich sicher danach fragen würde. Ich hoffte, dass ich vor den anderen in der Schule wäre, damit mir noch etwas Zeit blieb. Aber wozu denn auch? Das machte auch nichts leichter. Ich war so was von nervös. Man konnte es nicht beschreiben. Vielleicht hätte sie Seto doch verschicken sollen, aber das hätte auch nichts gebracht. Denn dann würden mich gleich alle fragen und ich würde sicherlich kein Wort dazu heraus bringen. Wieso muss es auch so kommen? Aber jetzt konnte ich daran auch nichts mehr ändern. Seto hatte es gut, jedenfalls jetzt noch. Denn ich konnte nicht wissen, ob Joey ihm was antun würde. Wie es mir schien, schienen sie nicht grade gut mit einander auszukommen. (Seto sollte sich schon mal in Acht nehmen vor Joey. Man weiß ja nicht, was der so alles tun könnte *g* XD)

Innerlich seufzte ich, doch von außen konnte man davon nichts sehen. Ich saß einfach auf meinem Platz und sah diese Umschläge an. Wenn ich doch nur wüsste, was da drin stand? Aber woher sollte ich das wissen? Öffnen konnte ich sie doch nicht einfach und übernatürliche Kräfte hatte ich auch nicht. Mir blieb nichts anderes, als zu warten.

Die Reifen der Limousine quietschten, was mir deutlich machte, dass sie angehalten hatte. Jetzt gab es kein zurück mehr für mich.

Die Tür wurde auch so gleich aufgemacht, damit ich aussteigen konnte. Nach kurzem zögern stieg ich doch aus und sah mich erst mal um. Alles schien wie immer zu sein, doch könnte es täuschen. Ich atmete noch mal tief ein und schritt auf das

Schulgebäude zu. Zum Glück war hier keiner von ihnen (Yugi und Co. meint sie).

Das wirst du schon schaffen Lia. So schlimm kann es nicht werden oder doch? Ich kenne sie ja noch nicht lange, aber zu Seto haben sie wohl eine nicht grade positive Verbindung. Das kann ja noch was werden.

Die Umschläge hielt ich noch immer festen in meinen Händen. Nur noch paar Schritte und ich hätte die Tür zum Eingang der Schule erreicht. In wenigen Minuten würde ich dann auch schon im Klassenraum sein.

Wie viel Zeit hatte ich noch bis zur ersten Stunde?

Ich sah auf die große Uhr, die hoch oben an dem Gebäude der Schule befestigt war. Ich war sogar zu früh da und hatte somit noch genug Zeit, falls es zu Erklärungen kommen sollte.

Ein Seufzer erwich meiner Kehle, was ich auch nicht vermeiden konnte. Ich musste wohl oder übel jetzt da rein, auch wenn ich mich lieber verstecken wollte.

Was ist nur mit mir los? Wieso bin ich so nervös und ängstlich? Warum hab ich das Gefühl, dass sie mich danach hassen würden. Wieso nur immer? Ich will das nicht. Das darf nicht passieren. Das erste Mal, dass ich mal richtige Freunde habe. Na ja ich hab ja auch noch Mokuba und Seto. Auch wenn Seto sich immer so abweisend verhält. Trotzdem mag ich ihn. Ja sogar sehr. Ich hab ihm viel zu verdanken. Ich werde das hier schon schaffen, was auch immer danach kommen wird. Ich werde es einfach auf mich zukommen lassen. Ja genau. Was anderes bleibt mir wohl auch nicht übrig.

Entschlossen ging ich ins Schulgebäude hinein und auf direktem Weg in mein Klassenzimmer. Den Kopf hatte ich erhoben und sah einfach grade aus. Ich versuchte mir selber Mut zu machen und es klappte sogar irgendwie. Aber auch nur, bis ich dort angelangt war und die Tür geöffnet hatte. Als ich in dem Klassenzimmer stand und deutlich Blicke auf mir spürte, verschwand ein Teil meines neu gewonnen Mutes auch gleich wieder.

Ich wusste nicht direkt, wessen Blick das war. Aber er lag genau auf mir, seit ich das Klassenzimmer betreten hatte. Etwas neugierig, aber auch nervös, sah ich mich kurz um und wusste so gleich auch von wem der Blick war. Es war von keinem anderen als Joey Wheeler selber. Ich konnte in seinen Augen aber nicht lesen, was der Blick bedeutet, aber dafür konnte ich es mir schon eh denken. Er hatte den Brief sicherlich schon bekommen. Aber wieso hatte er mich noch nicht angesprochen?

Ich bemerkte gar nicht, dass ich noch immer auf dem selben Fleck stand und zu den anderen hinüber sah. Erst als mich Teas Stimme zu ihnen rief, tauchte ich aus meiner Starre wieder auf.

Ich muss mich jetzt dahin bewegen und ihnen die Einladungen übergeben. Und außerdem sicher noch Fragen über Fragen beantworten. Aber ob ich ihnen wirklich alles erklären kann? Da bin ich mir nicht sicher. Ich weiß nicht, ob ich ihnen schon jetzt alles von meiner Vergangenheit erzählen kann.

Mit langsamen Schritten kam ich auf die anderen zu, die sich alle um Yugis Tisch versammelt hatten. Sogar Duke war hier, auch wenn er in eine andere Klasse ging. Nur allein Bakura konnte ich nicht entdecken. Er schien gar nicht da zu sein oder etwa doch? Es könnte auch sein, dass er noch kommen würde. Man konnte ja nie wissen.

Noch immer sah mich Joey so fragend an, als ob ich seine Gedanken lesen und ihm seine Fragen beantworten könnte. Doch genau das konnte ich halt nicht. Endlich nach langer Zeit, wie es mir vorkam, war ich bei den anderen angelangt.

"Hallo", entfuhr es leise aus meinem Mund, wodurch mich alle etwas komisch ansahen. Man konnte sogar sagen, dass sie mich besorgt ansahen. Aber wieso sollten sie das tun?

"Hallo Lia. Sag mal hast du was?", kam sogleich auch die Frage von Tea. Ihr Blick deutet das selbe aus, was sie auch so eben gesagt hatte. Ich musste mir schnell was einfallen lassen.

"Nein. Nichts.", sagte ich knapp und holte die Umschläge heraus. Ich musste sie ihnen jetzt geben. Ich versuchte Joeyes Blick, der immer mehr an mir nagte, zu ignorieren.

"Ich hab da noch was für euch", sprach ich und sah alle fest an. Jeder von ihnen bekam einen Umschlag, nur Joey nicht. Immerhin hatte er seinen schon bekommen.

Wieso ist Joey so ruhig? Das versteh ich nicht. Er hat den Brief doch gekriegt oder? Wieso stellt er mir dann keine Fragen? Oder kommt das noch?

Fragende Augenpaare sahen mich an, doch ich sagte dazu nichts weiter. Wenn sie diese geöffnete hätten, dann würden sie schon alles wissen. Nur blieben dann noch die Fragen übrig.

Auf einmal merkte ich wie Joey auf mich zu kam. Bisher hatte er nichts gesagt, doch war dies jetzt wohl zu Ende. Er hielt mir das zerknüllte Blatt Papier vor die Nase und sah mich eindringlich an.

"Was soll das heißen, was Kaiba da in diesem Brief geschrieben hat? Das stimmt nicht oder?", fragte mich der Blondhaarige und in seinen blauen Augen konnte man leichte Funken sehen. Es schien so, als würde er das alles für einen schlechten Scherz halten. Doch so war es nicht.

Ich nahm ihm den Brief kurzerhand ab, um mal zu lesen, was Seto da so geschrieben hatte. Besonders bei dem letzten Teil wurde ich auch stutzig. Das konnte auch nur von ihm kommen. Ich reichte ihn ohne ein Wort wieder an Joey zurück. Die anderen sahen uns neugierig an, da sie nicht verstanden was los war.

"Doch es stimmt Joey", sprach ich leise und sah ihn lieber nicht an. So musste ich nicht in sein noch erschrockenes Gesicht sehen.

Die anderen sahen uns noch immer an, doch besonders war ihr Blick nun auf Joey gerichtet.

"Von was redet ihr denn hier? Und was ist mit dir los Joey?", erklang die zierliche Stimme von Yugi und die anderen, darunter Tea, Tristan und Duke, stimmten dem Kleinen (also Yugi ist ja wirklich klein. Soll keine Beleidigung gegen Yugi sein XD) zu. Mein Blick wanderte nun zu den anderen und miet es Joey anzusehen. Es war sicher besser so.

"Öffnet die Umschläge, dann werdet ihr es wissen", antwortete ich an Stelle von Joey,

denn der schien grade überhaupt nichts sagen zu können.

Ein schwaches Nicken kam von den anderen vieren und sie taten das, was ich ihnen gesagt hatte.

Man konnte an ihren Gesichtern ablesen, dass sie darüber, was dort stand, geschockt waren.

Nachdem alle die Einladungen mindestens zwei Mal durch gelesen hatten, sahen sie wieder auf und direkt auf mich. Ihre Tellergroßen Augen starrten mich förmlich an. Was mir überhaupt nicht gefiel. Sie schienen es, genau wie Joey, nicht wahr haben zu wollen. Jedenfalls schien es so für mich.

Ihre Blicke sprachen Bände. Doch was sollte ich jetzt tun? Warum konnte es nicht einfach zur ersten Stunde klingeln? Immer passierte so was mir.

Ob sie was von mir erwarteten? Das ich was sagte.

"Ist das echt wahr Lia? Kaiba und du, ihr werdet heiraten?", erlangte Yugi als erstes seine Sprache wieder. Er sagte genau das, was den anderen auch durch ihre Köpfe ging.

"Ja", brach ich nur heraus, da ich zu mehr nicht im Stande war. Aber ich musste noch etwas los werden, bevor sie mich weiter fragen würden.

"Ich würde mich freuen, wenn ihr zu der Feier kommen würdet", sagte ich an alle gewand und zwang mir ein leichtes Lächeln auf die Lippen.

Ich merkte, dass alle jetzt noch mehr geschockt waren. Immerhin war es schon komisch. Wir waren noch nicht mal ein Paar und auf einmal heiraten wir. Ich musste zugeben, dass sah schon merkwürdig aus. Aber eine andere Wahl hatte ich nicht und ich hoffte, dass sie mir jetzt in diesem Moment keine Fragen mehr stellen würden.

"Aber nur weil du es bist. Wegen Kaiba würde ich sicher nicht kommen", erklang es von Joeys Seite, was man gar nicht erwartet hätte. Er lächelte mich lieb an, was ich gar nicht verstand. Eben war er noch so außer sich und nun das. Dieser Junge erstaunte mich immer wieder.

Doch war ich innerlich froh darüber. Die anderen stimmten Joey zu, nur mit einem Unterschied, dass sie zu Seto kaum was sagten.

Trotzdem war ich jetzt wirklich erleichtert und froh, dass es so gekommen war.

Ein leises "Danke" schlich sich über meine Lippen, was mir auch nicht unangenehm war. Es war sogar das, was ich jetzt sagen wollte.

Keine wollte den Grund von mir wissen. Vielleicht hatten sie bemerkt, dass ich nicht darüber reden wollte. Es war einfach noch zu früh. Ich brauchte noch Zeit. Irgendwann konnte ich ihnen alles erzählen, da war ich mir ganz sicher.

Bevor auch noch jemand was sagen konnte, klingelte es auch schon zur ersten Stunde. Kurz bevor die Lehrerin kam, erschien Bakura doch noch zum Unterricht. Ich musste ihm seine Einladung ja noch geben und da er grade an meinem Tisch vorbei kam, hielt ich ihn auf und drückte ihm den Umschlag in die Hand.

"Ich würde mich freuen, wenn du kommst", flüsterte ich ihm noch zu und der Weißhaarige nickte mir zu. Dann verschwand er auch schon auf seinen Platz. Kurz nach ihm kam auch schon unsere Lehrerin und ich konzentrierte mich voll und ganz auf den Unterricht. Na gut, voll und ganz nicht, da ich ab und zu mal in meine Gedankenwelt abdriftete.

Nur noch einige Tage, wenn ich mich richtig erinnere, dann ist es so weit. Aber viel darüber hat mir Seto ja noch nicht erzählt. Und selber weiß ich nicht, was alles bei einer Hochzeit so passiert. Vielleicht sollte ich ihn mal fragen? Ob er mir auch antworten würde? Was mach ich mir hier nur für Gedanken? Und dann auch grade während des Unterrichts. Ich kann es auch nicht lassen. Es macht mich alles einfach irgendwie neugierig, aber zu gleich auch leicht nervös. Was kommt da nur auf mich zu?

In den Pausen kamen zum Glück auch keine Fragen von den anderen. Das Thema wurde einfach nicht mehr angeschnitten. Irgendwie war ich auch leicht froh drüber. Am liebsten würde ich sie alle umarmen, aber das konnte ich nicht. Dazu konnte ich mich selber nicht bringen. Ich hatte schon früher so was nie gemacht und jetzt fiel mir das nicht um so leichter. Ich hoffte, dass sie mich verstehen würden. Andererseits wollte ich sie auch noch besser kennen lernen, um mehr über sie zu wissen. Sie könnten dies hier auch ganz gut vorspielen, aber daran glaubte ich nicht. So was würden sie sicherlich nicht tun.

Immer wieder merkte ich, dass ein Blick auf mir lag. Es war der von Joey. Doch wie schon heute morgen, konnte ich darin nichts lesen.

Sowieso war ich in solchen Sachen eher nicht so gut. Ich konnte nicht erahnen, was in anderen Menschen vorging. Aber manchmal schon. Es kam halt darauf an und besonders auf die Person selber.

Nachdem ich auch diesen Schultag hinter mich gebracht hatte, verließ ich mit den anderen das Klassenzimmer und wir gingen hinaus auf den Schulhof.

"Sag mal Lia willst du nicht vielleicht mit uns kommen? Wie wollten alle nach der Schule in die Stadt gehen", sprach mich Tea, die neben mir ging, an. Ich sah sie erst etwas überrascht an, doch änderte sich das in einen nachdenklichen Gesichtsausdruck.

Ob ich das so einfach kann? Eigentlich müsste ich doch wie sonst in die Kaiba Corp., aber andererseits würde ich gerne mit ihnen gehen. Was soll ich bloß machen? Ob Seto sehr sauer wäre, wenn ich nicht kommen würde? Bescheidsagen kann ich ihm ja nicht. Oje. Was soll ich nur tun?

"Also ich weiß nicht", kam es grade mal über meine Lippen und schon wurde ich von Joey, an diesem Versuch mich heraus zu reden, abgehalten.

"Ach komm schon. Dass wird sicher lustig werden", meinte der Blondschoopf lächelnd und zog mich einfach mit sich in die Richtung, wohin auch die anderen gingen. Mir blieb wohl nichts anderes übrig.

"Schon gut. Du hast gewonnen", sagte ich auch ebenso lächelnd und entriss mich aus seinem Griff. Immerhin konnte ich auch alleine laufen.

Also ging ich mit ihnen in die Stadt. So konnte ich auch mal mehr von Domino sehen, da ich bisher nicht richtig dazu gekommen war. Doch vergaß dabei ganz, was mich sicherlich danach empfangen würde. Nämlich ein wütender Seto Kaiba. Doch war mir das in dem Moment gar nicht klar.

(Also nur mal als Info. Duke und Bakura sind nicht dabei. Sind sie ja sonst auch nicht XD)

In der Stadt angekommen, wurde ich auch so gleich von Tea in einen Laden gezogen.

Es war natürlich ein Klamottenladen, aber war das nicht verwunderlich. Die Jungs trottelten uns einfach hinter her. Ich wusste nicht, was Tea vor hatte, also ließ ich es einfach auf mich zu kommen.

"Komm Lia, dass wird jetzt noch lustig", meinte Tea zu mir, als sie mich einfach so mit sich zog.

Was hat sie denn vor? Ich kann damit nichts anfangen.

Die drei Jungs kamen einfach in einem normalen Schrittempo hinter uns her. Als ich mich hier umsah, sah ich nur Klamotten. Doch war das ja auch von vorn herein schon klar.

"Und was soll das jetzt Tea?", fragte ich sie, als wir endlich zum stehen kamen. Diese drehte sich zu mir um und grinste mich an.

"Na was wohl? Wir probieren mal verschiedene Sachen an und die Jungs können uns sagen, wie es ihnen gefällt. So zu sagen eine Modenschau", meinte die Brauhaarige, was mich etwas schockte. Die Jungs hörten davon ja nichts, da sie noch etwas von uns entfernt waren.

Eine Modenschau? Oh nein. Was soll das denn werden? Das will ich mir gar nicht vorstellen. So was hab ich doch noch nie gemacht. Das ist sonst auch nicht meine Art, aber was soll ich schon dagegen machen. Vielleicht wird es doch ganz spaßig.

"Na komm schon. Mach mit. Das wird sicher lustig", versuchte Tea mich zu überreden, was sie auch schaffte.

"Na gut. Ich mach mit", meinte ich lächelnd und sah dann zu den Jungs, die grade wieder bei uns angekommen waren.

"Ihr könnt schon mal Sachen für uns suchen", sagte Tea grinsend zu den drei Jungs vor uns. Diese nickten und waren schon verschwunden.

Ich starrte Tea ungläubig an.

"Die sollen uns Sachen aussuchen?", fragte ich mit ruhiger Stimme, obwohl ich grade nicht ruhig sein konnte.

"Ja. Dann macht es doch mehr Spaß oder findest du nicht?", fragte sie mich und stupste mir in die Seite.

"Vielleicht hast du ja Recht", sprach ich etwas abwesend zu ihr. Worauf sie nur nickte.

Das kann ja noch was werden, wenn ich mir das mal so vorstelle. Na hoffentlich kommen sie nicht mit so knappen Sachen an. So kann ich mich doch nicht vor ihnen zeigen oder? Nein, das ist mir irgendwie peinlich.

Nach knapp fünf Minuten kamen sie auch schon mit den ersten Sachen an. Vorne voran ging Joey. Hinter diesem schritten Tristan und Yugi hinterher.

Es schien so, als würden sie das hier öfters machen.

Ohne das ich mich versah, wurde mir schon was in die Hand gedrückt und Tea zerrte mich zu den Umkleidekabinen.

Auf was hatte ich mich da bloß eingelassen? Ich war ja vollkommen verrückt. Ich hätte doch besser nach der Schule zur Kaiba Corp. fahren sollen. Doch nun war es dafür zu

spät.

Nun stand ich hier in dieser Umkleidekabine und hatte das erste Kleid, das mir gegeben wurde, schon angezogen. Doch raus traute ich mich nicht. Ich versteckte mich regelrecht in dieser kleinen Kabine.

Ich hörte wie Tea aus der Nachbarkabine heraus kam und die Jungs sie bestaunten. Jetzt wollte ich erst recht nicht mehr hier raus. Wollte mich nur noch verkriechen und warten bis sie gingen. Doch würde das wohl nicht eintreten.

"Hey Lia. Jetzt komm schon raus", hörte ich die Stimme, die eindeutig zu Joey gehören musste. Was sollte ich jetzt tun?

"Was ist denn?", fragte mich Tea, als sie zu meiner Kabine kam und den Kopf durch den Vorhang steckte. Ich sah sie verdutzt an. Was sollte ich ihr denn darauf antworten. Vielleicht die Wahrheit?

"Ich kann da nicht raus gehen", wisperte ich zu der Brauhaarigen und sah sie leicht ängstlich an. Diese aber lächelte mich nur an und nahm mich bei der Hand. Sie zog mich einfach aus der Kabine und flüsterte mir ein "Keine Angst" zu, als wir auch schon vor den Jungs standen. Ich konnte mich dagegen nicht wehren. Nun wartete ich, was sie sagen würden. Ich war ja so was von nervös. Am liebsten wäre ich schnell gegangen, aber das ging nicht.

"Du siehst toll aus. Das Kleid steht dir echt", vernahm ich als erstes Joey Stimme und ein Stein fiel mir vom Herzen.

"Joey hat Recht. Ich stimme ihm zu", meinte auch Tristan und alle hatten ein Lächeln auf den Lippen. Yugi stimmte den anderen beiden einfach zu und gab noch ein bestätigendes Nicken von sich.

"Danke", kam es nur über meine Lippen und das ganze ging wieder von vorne los. Doch jetzt traute ich mich von selbst aus der Kabine.

Etwa eine Stunde später hatten wir beschlossen es sein zu lassen und gingen alle in ein kleines Cafe, das hier in der Stadtmitte lag.

Nachdem wir uns alle was bestellt hatten und unsere Getränke schlürften bzw. tranken, stand ich hastig auf und machte ein sehr verzweifertes Gesicht.

Mir fiel eine Sache wieder ein, die ich die ganze Zeit vergessen hatte.

"Was hast du denn Lia?", fragte mich die ruhige und mitfühlende Stimme von Yugi. Ich sah kurz zu ihm und setzte zu einer Antwort an.

"Tut mir leid, aber ich muss gehen. Ich hab etwas ganz wichtiges vergessen. Entschuldigt mich", sagte ich und machte dabei kaum Pausen. Dabei fiel mir aber was ganz entscheidendes ein, was ich ja gar nicht wusste.

Wo genau ging es denn zur Kaiba Corp.? Oje, was sollte ich denn machen? Seto würde sicherlich sehr sauer sein. Ob er nach mir suchen würde? Nein oder? Ich wusste es nicht.

Ob mir die anderen den Weg zeigen könnten?

Alle sahen mich erstaunt an und Tea kriegte als erste ihre Stimme wieder.

"Und was?", fragte sie mich in einem ruhigen Ton.

"Ich muss zur Kaiba Corp., denn Seto wartet schon sicherlich auf mich. Könntet ihr mir vielleicht zeigen, wie ich dahin komme?", fragte ich leise, doch sie hatten es trotzdem

verstanden.

Joey stand auch auf, da der Name Seto oder für ihn Kaiba gefallen war und ging zu mir um den Tisch herum.

"Wir bringen dich da hin oder Leute?", fragte der Blondschoopf an die anderen gewand und von denen kam ein eindeutiges Nicken. So standen auch sie auf und wir gingen gemeinsam zur Kaiba Corp..

Ich hätte ja schon längst nach der Schule zur Kaiba Corp. mit der Limousine fahren, aber da war mir ja was dazwischen gekommen. Hoffentlich war er nicht all zu sauer.

Nach knapp einer halben Stunde waren wir bei der Kaiba Corp. angelangt und ich verabschiedete mich von meinen Freunden. Diese gingen dann weiter und ich ging in Richtung Eingang. Sicherlich würde mich jetzt einiges erwarten. Ich war vielleicht höchstens 1 ½ Stunden weg. Doch auch dies reichte, um genug Ärger zu kriegen.

Mit dem Fahrstuhl fuhr ich in den letzten Stock, wo sich auch Setos Büro befand. Insgesamt hatte ich auch meine Arbeit einfach stehen gelassen. Da konnte ich mich schon auf etwas gefasst machen.

Nachdem sich die Türen des Fahrstuhls geöffnet hatten, verließ ich diesen und ging in die Richtung wo auch mein Schreibtisch stand. Ich bemerkte gar nicht, dass Seto an der Tür zu seinem Büro stand und mich böse anfunkelte. Erst als ich seine Stimme vernahm, drehte ich mich zu ihm und mir gefror das Blut in den Adern.

"Wo warst du?", kam es eisig kalt aus seiner Richtung. So hatte ich ihn schon lange nicht mehr sprechen hören. Jedenfalls nicht, wenn ich dabei war. Er war wohl mächtig sauer.

Was sollte ich ihm denn nun darauf antworten?

Ich brachte kein Wort über meine Lippen und stand wie gefesselt da. Er machte mir mit seinem Blick Angst. Wieso sah er mich so an?

Fortsetzung folgt ^^

Ich weiß, jetzt kommt wieder sicher, "wie kannst du da aufhören" oder so was. Aber ich bin halt etwas gemein ^^ XD. Na gut, ich wollte das Kapitel endlich fertig haben, damit ihr was zu lesen habt. Also nicht zu sauer sein *g* *das aber irgendwie nicht glaubt*

Über Kommis würde ich mich, wie immer freuen ^^°.

Zu dem Kapitel selber. Seto kommt ja grade nur am Ende vor, aber ich hoffe mal, es gefällt euch trotzdem. Besonders die Szene in der schule vor der ersten Stunde. ^^"
euch alle noch ein mal ganz doll knuddel

bis dann
eure An-san

